

## Projektbeschreibung

### Legehennenhaltung: Auslaufnutzung durch Strukturierung verbessern

**Esther Zeltner**

Ein Versuch mit Sandbadeunterständen konnte zeigen, dass Hühner sich besser verteilen, wenn ihnen eine Struktur im Grünauslauf zur Verfügung steht. Im folgenden Versuch sollte geklärt werden, wie die Art und Menge der Strukturen beschaffen sein müssen, um die Nutzung des Auslaufes zu verbessern, indem mehr Hühner den Auslauf nutzen, oder die Hühner besser verteilt sind. In einem Wahlversuch in Kleingruppen wurden dazu Menge und Art der Strukturen variiert. Die Präferenz der Hühner sollte so ermittelt werden.

Es wurden am FiBL 4 Versuchsställe mit Grünauslauf aufgestellt, die jeweils einer Gruppe von 20 Hühnern und einem Hahn Platz bot. Jede Versuchsherde wurde im 1. Durchgang mit den Faktoren „wenig Strukturen“ (1% der Auslauffläche mit Strukturen bedeckt) und „viel Strukturen“ (5% Bedeckung) bzw. im 2. Durchgang mit „eintönige“ und „variationsreiche“ Strukturierung konfrontiert und auf ihr Auslaufverhalten untersucht.



Abb: Eintönige Strukturierung mit einer Bedeckung von 5% der Auslauffläche



Abb: Variationsreiche Strukturierung mit einer Bedeckung von 5% der Auslauffläche

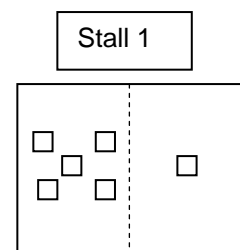


Abb.: Anordnung der Strukturen im 1. Durchgang (1% bzw. 5% der Fläche mit einfachen Unterständen besetzt).

Der Grünauslauf vor jedem Versuchsstall wurde in eine linke und eine rechte Hälfte unterteilt, die jeweils mit den unterschiedlichen Strukturen bestückt waren. Jedes Huhn konnte frei wählen, ob es sich bevorzugt in der stärker oder schwächer, bzw. eintönig oder variationsreich strukturierten Hälfte aufhielt.

Aufgenommen wurden der Aufenthaltsort und das Verhalten jedes Huhnes pro Gruppe während 3 Stunden vormittags und nachmittags an drei Tagen. Dazu wurde alle 20 Minuten eine Momentaufnahme gemacht. Im Jahr darauf wurden neue Hühner eingestallt und der Versuch wiederholt.

Bei der Menge der Strukturen konnte kein signifikanter Unterschied festgestellt werden. Durchschnittlich waren 32.2% der Hühner einer Gruppe auf der Hälfte mit 1% Strukturbedeckung verglichen mit 32.1% bei der Hälfte mit 5% Strukturbedeckung. Im 2. Durchgang waren signifikant mehr Hühner auf der Hälfte mit variationsreichen Strukturen (38,6%) als auf der Hälfte mit den eintönigen Strukturen (29,2%). Insgesamt wurden die Strukturen gleichmässig genutzt, was auf unterschiedliche Bedürfnisse der Hühner schliessen lässt. Mit einer variationsreichen Strukturierung kann also eine bessere Auslaufnutzung erreicht werden.

#### Dank

Betrieb FiBL

#### Finanzierung

PAKE (Preisausgleichskasse für Eier und Eiprodukte), Glovital AG, Alb. Lehmann Bioprodukte AG